

Italeri:

Fertig:

1:12

Alfa Romeo 8C 2300 Monza, GP de Picardie 1933, Phi Phi Etancelin, 1/12

Beitrag von „pancha“ vom 23. März 2020, 15:38

[Zitat von Oscar](#)

Verrate mir das Geheimnis,

Kein Alkohol ist schon mal n guter Anfang - aber zu meiner Schande muß ich gestehen, daß die Bohrungen schon ganz leicht angedeutet waren.

Trotzdem ein kleiner Tipp - besonders was Bohrungen in Plastik angeht - bei Metall wirds schon etwas schwieriger.

Das ist meine Ausstattung für Bohrungen in Plastik:

[93.JPG](#)

Wobei das Augenmerk auf die 2 kleinen "Bohrer" oben auf dem Bild zu richten sind.

Hier nochmals etwas größer.

[94.JPG](#)

[95.JPG](#)

[96.JPG](#)

Leider fällt mir der Name zu diesen "Bohrern" nicht mehr ein - wie so vieles in letzter Zeit, aber sie sind hervorragend dazu geeignet eine Vertiefung für den

eigentlichen Bohrer zu schaffen - quasi ein Körnerloch ohne Hammer. Der Vorteil dieser Dinger besteht darin, daß wenn sie senkrecht angesetzt werden

kein Verlaufen der Spitze auf dem Material stattfindet, wie es beim anbohren mit einem normalen Bohrer öfters vorkommt.

Irgendjemand hier weiß auch sicher den Namen zu diesen nützlichen Helferlein.

Jedenfalls schaff ich es mit diesen Dingen in die Stirnseite eines Gußastes mit - sagen wir mal 1,5 mm Durchmesser - ein Loch mit 0,75 mm relativ

mittig zu bohren - frei Hand.

Wer natürlich einen Maschinenpark besitzt, kann über diese Methode nur müde lächeln.

LG

pancha